

Klaus Ulrich Neulinger

* 19.01.1946

Winteranfang

Wenn uns're Sonne ohne Kraft
der frühen Nacht entgegen gleitet
und matt die flache Bahn beschreitet,
weil sie die steile nicht mehr schafft,

wenn lange Schatten fast gewaltsam
gleich schwarzen Zeigern einer Uhr
die späten Stunden der Natur
anzeigen, stumm und unaufhaltsam,

wenn alle Bäume müde werden
unter verwelkter, brauner Last,
und schließlich auch vom stärksten Ast
ein letztes Blatt tot sinkt zur Erden,

dann legt sich Ruh' auf alle Flur. –
Ein Schlaf umfängt der Felder Weiten,
ein Traum beginnt sich auszubreiten,
geträumt von sterbender Natur.

(2. Preis)